Bauvorhaben:

„Wohnen am Walkstrom“ Straße des Friedens 22 in Erfurt

Fachbericht: Bewertung Bestandsbäume

Auftraggeber:

[redacted]

Bearbeitung:

Friedemann & Weber
Kartäuserstraße 59
99084 Erfurt

Stand: 06.07.2016

1. Einleitung / Aufgabenstellung

Das Gelände der ehemaligen Kartäusermühle soll neu bebaut werden. Im Vorfeld erfolgte der Abriss der vorhandenen Bebauung. Im vorliegenden Fachbericht wurden die vorhandenen 18 Bäume mit einem Stammumfang von 50 cm begutachtet.

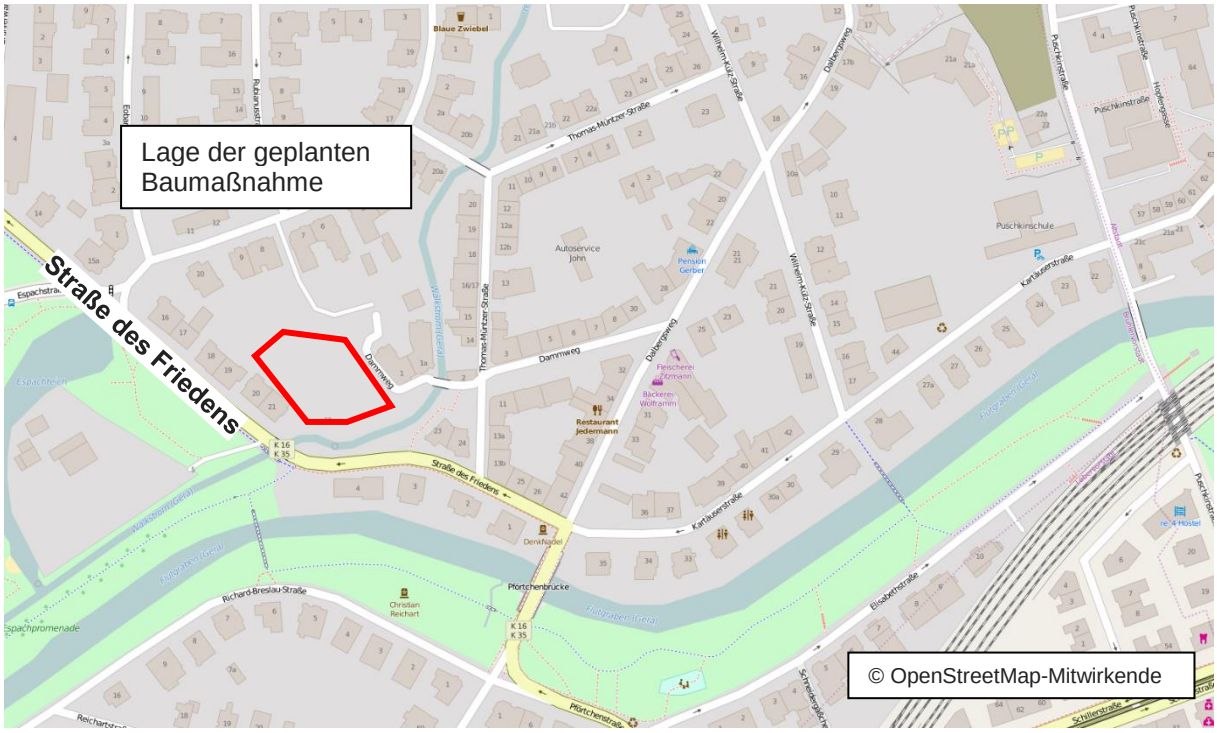


Abbildung 1 Lage der Baumaßnahme

Abbildung 2 Lageplan der Baumstandorte

Abbildung 3 Luftbildauszug nach dem Rückbau der Gebäude (Quelle Google earth)

Die Begutachtung erfolgte am 16.06.2016 und 06.07.2016 als Sichtkontrolle vom Boden aus. Ziel der Begutachtung ist die Feststellung von Vitalität und Vorschäden der vorhandenen Bäume und Empfehlungen bezüglich der Erhaltungswürdigkeit der einzelnen Bäume.

Die Einschätzung von **Vitalität und Zustand der Bäume /- Vitalitätseinstufung** erfolgt in Anlehnung an die Einteilung nach ROLOFF [1].

V0 (Explorationsphase) **vital** - Kronenverzweigung aus Langtrieben, gleichmäßige netzartige Verzweigung, harmonisch geschlossene Krone, dichte Belaubung

V1 (Degenerationsphase) **leicht geschädigt** - Kronenverzweigung aus kürzeren Langtrieben, seitliche Verzweigung aus Kurztrieben (Spießstrukturen), Kronenbild zerfranst, Desynchronisation des Wachstums

V2 (Stagnationsphase) **schwer geschädigt** - Verzweigung durch Kurztriebe bestimmt, Wipfeltriebe betroffen, Verlichtung der Krone von oben, Pinselstrukturen

V3 (Resignationsphase) **absterbend** - Kronenzerfall, Wipfeldürre, Sekundärkronenbildung

V4 Abgestorben

[1] Roloff, A. (2001): Baumkronen. Ulmer Verlag, Stuttgart

Die **Altersschätzung** erfolgte Anhand der “Hinweise zur Wertermittlung von Ziergehölzen als Bestandteile von Grundstücken“ vom März 2000 Anhang III.

Die Begehung der Fläche erfolgte durch Herrn Weber (FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur).

Die Beurteilung der **Verkehrssicherheit** erfolgte auf Grundlage der eingehenden visuellen Untersuchung des Baumes und seines Umfeldes hinsichtlich Defektsymptome, welche auf mangelnde Vitalität, Bruch- und Standsicherheit schließen lassen. Neben der visuellen Beurteilung erfolgte das Abklopfen von Stamm und Ästen mit einem Schonhammer zur Lokalisierung von Höhlungen und die Sondierung von offenen Höhlungen.

Sowohl Zustand als auch **Erhaltungswürdigkeit** der gegenständlichen Bäume sind eng mit den Wachstumsbedingungen am jeweiligen Standort verknüpft. In der folgenden Bewertung der Bestandsbäume wird der Zustand der betroffenen Bäume zunächst unter dem Aspekt der Verkehrssicherungspflicht beurteilt. Anschließend werden die Bäume unter Berücksichtigung ihrer Funktionen, ihres Zustandes, ihrer aus fachlicher Sicht prognostizierbaren Entwicklung am aktuellen Standort bezüglich ihrer Erhaltungswürdigkeit bewertet.

2. Bestandserfassung Einzelbäume

Baum Nr. 1 Kultur-Birne

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
1	Pyrus domestica / Kultur-Birne	89	4	8	3	45

Baumkrone

Die Baumkrone ist komplett von Efeu überwuchert und nicht einsehbar. Nur einzelne, belaubte Äste ragen aus der Efeukrone. Das obere Drittel der Krone scheint abgestorben zu sein, einzelne Totholzäste sind sichtbar.

Stamm

Der Stammbereich ist aufgrund des Efeubewuchses nicht einsehbar. Schäden am Stamm sind nicht erkennbar.

Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum ist teilweise durch den Zufahrtsweg zur Kartäusermühle überbaut.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist der Efeubewuchs zu entfernen und eine erneute Baumkontrolle durchzuführen.

Empfehlungen / Hinweise

Eine abschließende Beurteilung des Baumes ist aufgrund des Efeubewuchses nicht möglich. Es wird jedoch eingeschätzt, dass durch den Efeubewuchs der Großteil der Krone abgestorben ist.
Um eine fundierte Kontrolle durchführen und eine Beurteilung erstellen zu können müsste der Efeubewuchs vom Baum entfernt werden.
Vorläufige Einschätzung: Das maximale Lebensalter des Baumes am Standort scheint erreicht zu sein. Maßnahmen zu weiteren Erhalt des Baumes bei der Durchführung der Baumaßnahme erscheinen nicht sinnvoll.

Baum Nr. 2 Hainbuche

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
2	Carpinus betulus / Hainbuche	160[2]	10	10	1-2	65

Baumkrone

Die Baumkrone ist durch die benachbart stehende Silberweide (Baum-Nr. 3) einseitig ausgebildet.
In der Krone befindet sich Totholz im Schwachastbereich (bis 5 cm Durchmesser).
Der gesamte Baum steht in Richtung Walkstrom leicht geneigt.

[2] Wegen Verbretterung / Baumschutz nur eingeschränkt messbar – über Stammdurchmesser ermittelt

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
2	Carpinus betulus / Hainbuche	160[2]	10	10	1-2	65

Stamm

Im Stammbereich befinden sich mehrere Kappungsstellen von Starkästen und bereits alte überwallte Schnittstellen. In der obere Schnittwunde/Kappungsstelle ist ein Pilzfruchtkörper (Spaltblättling) zu erkennen. An mehreren Stellen ist eine beginnende Stammfäule zu erkennen.

Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum wurde beim Rückbau der Kartäusermühle bis zum Stamm heran befahren. Wurzelabrisse aus dieser Zeit sind nicht auszuschließen.[3]

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist das Totholz über 3 cm Durchmesser zu entfernen.

Empfehlungen / Hinweise

Trotz der Kappungsstellen wird der Baum als erhaltungswürdig eingeschätzt. Die Hainbuche kann auch große Wunden gut abschotten.
Zur Vorbereitung der Baumaßnahme ist ein Kronenpflegeschnitt durchzuführen, dabei sind auch die Aststummel zurück zu schneiden

[3] Zufallsbeobachtung während des Abrisses der Kartäusermühle.

Baum Nr. 3 Silber-Weide

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
3	Salix alba / Silber-Weide	450	10	11	0	160

Baumkrone

In ca. 6 m Höhe wurde eine Kappung der Starkäste durchgeführt. An diesen Kappungsstellen erfolgte eine Ständerbildung (DU bis 20 cm) ohne Nachbehandlung.

Stämmling mit Kappungsstelle, Baumhöhlung und Pilzfruchtkörper

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
3	Salix alba / Silber-Weide	450	10	11	0	160

Stamm

Im unteren Stammbereich, um den gesamten Stamm herum befinden sich Fruchtkörper des Gemeinen Schwefelporling (Laetiporus sulphureus). Im oberen Stammbereich, bis in Höhe der Kappungsstellen, befinden sich Fruchtköper des Falschen Zunderschwamms (Phellinus igniarius). Daraus kann auf Fäulen im inneren des Stammes geschlossen werden. Auf der östlich Stammseite sind Rindenschäden und Fäulen bis in zwei Meter Höhe vorhanden. In diesem Bereich befinden sich auch Rhizomorphen des Hallimaschs (Armillaria).
Im östlichen Stämmling befindet sich eine Baumhöhlung.
Die Klopfprobe ergab einen Hohlklang im gesamten Stammbereich, dies lässt auf eine fortgeschrittene Zersetzung im Inneren des Stammes schließen.

Fruchtkörper des Gemeinen Schwefelporlings

Hallimasch Rhizomorphe

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
3	Salix alba / Silber-Weide	450	10	11	0	160
Wurzel / Wurzelraum						
Keine Auffälligkeiten						
Verkehrssicherheit						
Der Baum wird aufgrund der Zersetzung des Stammes als nicht verkehrssicher eingestuft.						
Empfehlungen / Hinweise						
Da sich der Baum innerhalb eines abgesperrten Geländes befindet kann auf eine sofortige Fällung verzichtet werden. Die Fällung ist für den Oktober 2016 vorzusehen. Ein Erhalt des Baumes ist nur als Torso mit einem massiven Rückschnitt möglich. Da die Bastschicht des Baumes noch weitestgehend erhalten ist, weist dieser einen starken Austrieb auf. Ein Rückschnitt muss also jährlich erfolgen. Voraussetzung für den Erhalt als Torso ist eine vertiefende Untersuchung des Baumes bezüglich der Restwandstärke.						

Baum Nr. 4 Winter-Linde

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
4	Tilia cordata / Winter - Linde	188[4]	8	15	2	80
Baumkrone						

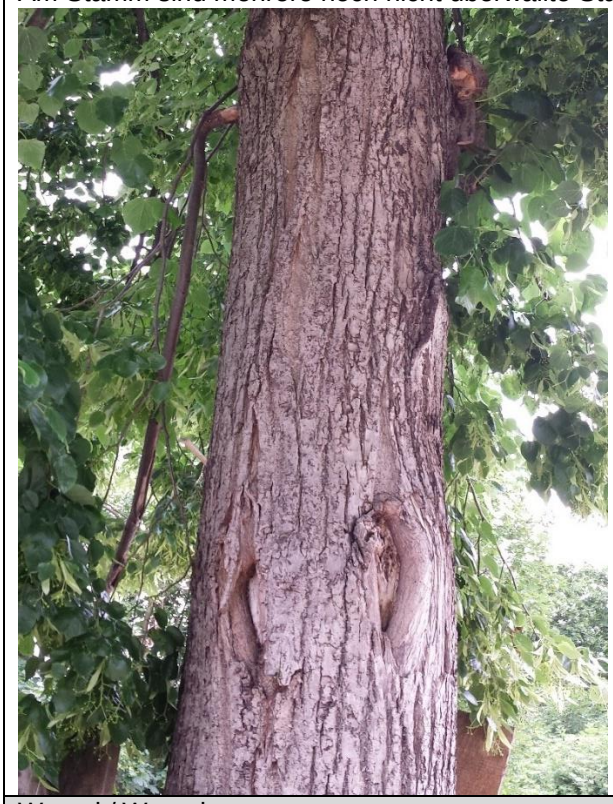
Die lichte Krone des Baumes weist auf die eingeschränkte Vitalität des Baumes hin.
In der Krone befindet sich Totholz im Schwachastbereich (bis 5 cm Durchmesser).
Astabbrüche im Grobastbereich (bis 10 cm Durchmesser).
In ca. 5 m Höhe befindet sich in Richtung Osten eine bewohnte Baumhöhlung.

[4] Wegen Verbretterung / Baumschutz nur eingeschränkt messbar – über Stammdurchmesser ermittelt

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
4	Tilia cordata / Winter - Linde	188[4]	8	15	2	80

Stamm

Am Stamm sind mehrere noch nicht überwallte Stammschäden mit beginnender Fäule vorhanden.



Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum ist bis auf den unmittelbaren Stammbereich allseitig versiegelt. An mehreren Stellen am Wurzelansatz sind Schäden (Fäulen und Wurzelabrisse) zu erkennen.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist das Totholz über 3 cm Durchmesser zu entfernen.

Empfehlungen / Hinweise

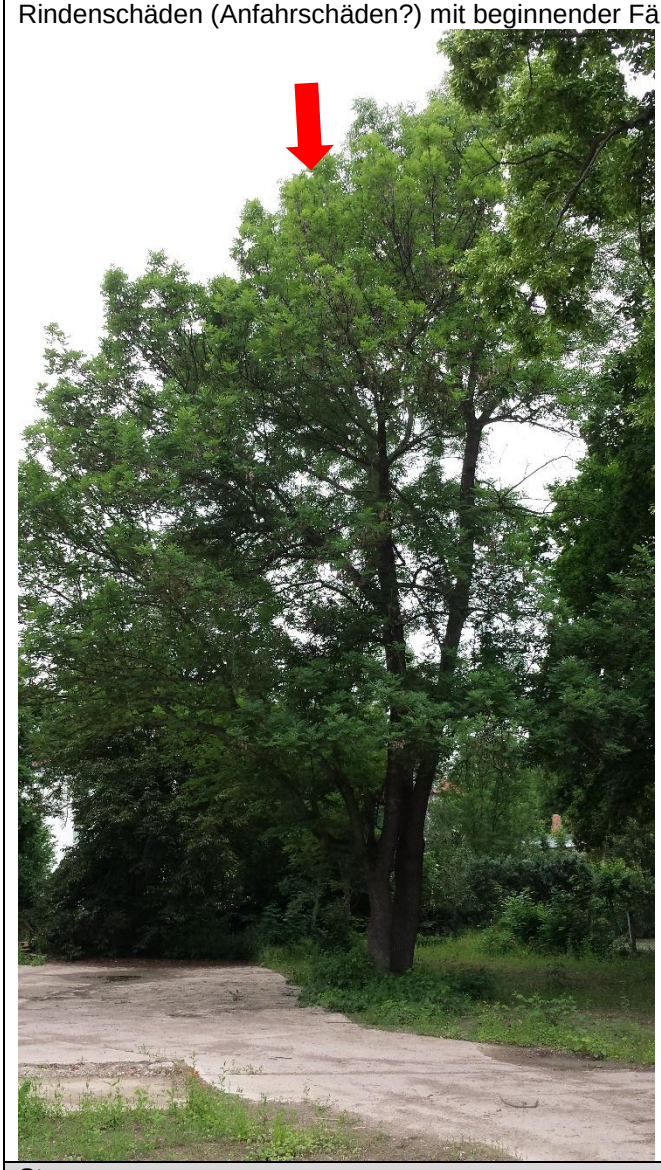
Der Baum ist nur bedingt erhaltungswürdig.
Bei einer Bebauung der Flächen wird, aufgrund der Vorschäden (vor allem der Wurzelschäden), die Fällung des Baumes empfohlen.
Bei einer Entsiegelung der Flächen im Wurzelraum können weiterhin statische Probleme auftreten, da der Baum sich ggf. an der vorhandenen Versiegelung verankert.

Baum Nr. 5 Gemeine Esche

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
5	Fraxinus excelsior / Gemeine-Esche	159	10	12	2	45

Baumkrone

Die lichte Krone des Baumes weist auf die eingeschränkte Vitalität des Baumes hin. In der Krone befindet sich Totholz im Grobastbereich (bis 10 cm Durchmesser). In der Krone befinden sich mehrere Astabbrüche mit beginnender Fäule im Grobastbereich (bis 10 cm Durchmesser). Krone stark einseitig, der Baum bildet zusammen mit dem Baum Nr. 6 (Gemeine Esche) eine gemeinsame Krone. Siehe Foto mit Baum 5 und 6. Der über die versiegelte Fläche ragende Starkast weist mehrere alte Rindenschäden (Anfahrschäden?) mit beginnender Fäule auf.



Stamm

In ca. 2,00 m Höhe Aufteilung der Krone in mehrere Stämmlinge. Eine Verdickung in diesem Bereich lässt auf eine Fäule schließen.

Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum ist westlich des Stammes komplett versiegelt. Augenscheinlich wurden bei den Abbrucharbeiten auch die Bereiche östlich des Stammes befahren, Wurzelschäden sind hier nicht auszuschließen.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist das Totholz über 3 cm Durchmesser zu entfernen.

Empfehlungen / Hinweise

Wurzelraum entsiegeln. Dabei sind Schäden am Wurzelanlauf und Wurzeln unbedingt zu vermeiden.
Der Baum ist bedingt erhaltungswürdig.
Zur Vorbereitung der Baumaßnahme ist ein Kronenpflegeschnitt durchzuführen.

Baum Nr. 6 Gemeine Esche

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
6	Fraxinus excelsior / Gemeine-Esche	198	10	15	1	55

Baumkrone

Die lichte Krone des Baumes weist auf die eingeschränkte Vitalität des Baumes hin.
In der Krone befindet sich Totholz im Grobastbereich (bis 10 cm Durchmesser).
Krone stark einseitig, der Baum bildet zusammen mit dem Baum Nr. 5 (Gemeine Esche) eine gemeinsame Krone. Siehe Foto mit Baum 5 und 6.

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
6	Fraxinus excelsior / Gemeine-Esche	198	10	15	1	55

Stamm

In ca. 2,00 m Höhe Aufteilung des Stammes in zwei Stämmlinge.
Im Bereich des überwallten Stammrisses war zur ersten Begehung ein Feuchtigkeitsaustritt festzustellen, dies weist auf eine Faulstelle im Stamminneren hin. Am Stammfuß befindet sich ein Rindenschaden mit beginnender Fäule

Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum ist westlich des Stammes komplett versiegelt. Augenscheinlich wurden bei den Abbrucharbeiten auch die Bereiche östlich des Stammes befahren, Wurzelschäden sind hier nicht auszuschließen.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist das Totholz über 3 cm Durchmesser zu entfernen.

Empfehlungen / Hinweise

Wurzelraum entsiegeln. Dabei sind Schäden am Wurzelanlauf und Wurzeln unbedingt zu vermeiden.
Der Baum ist bedingt erhaltungswürdig.
Zur Vorbereitung der Baumaßnahme ist ein Kronenpflegeschnitt durchzuführen.

Baum Nr. 7 Gewöhnliche Rosskastanie

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
7	Aesculus hippocastanum / Gewöhnliche Rosskastanie	174	10	12	3	50
Baumkrone						

In der Krone befindet sich Totholz im Grobastbereich (bis 10 cm Durchmesser).
Befall mit Rosskastanienminiermotte (Cameraria ohridella)
Fehlentwicklung in der Krone – konkurrierende Starkäste.

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
7	Aesculus hippocastanum / Gewöhnliche Rosskastanie	174	10	12	3	50

Stamm

In ca. 2,00 m Höhe ist ein Metallteil im Bereich einer Verzweigung eingewachsen.

Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum ist südlich des Baumes komplett versiegelt.
Der Baumstandort ist leicht erhöht zum umliegenden Gelände.
Bauschutt wurde unmittelbar am Stammfuß abgelagert.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist das Totholz über 3 cm Durchmesser zu entfernen.

Empfehlungen / Hinweise

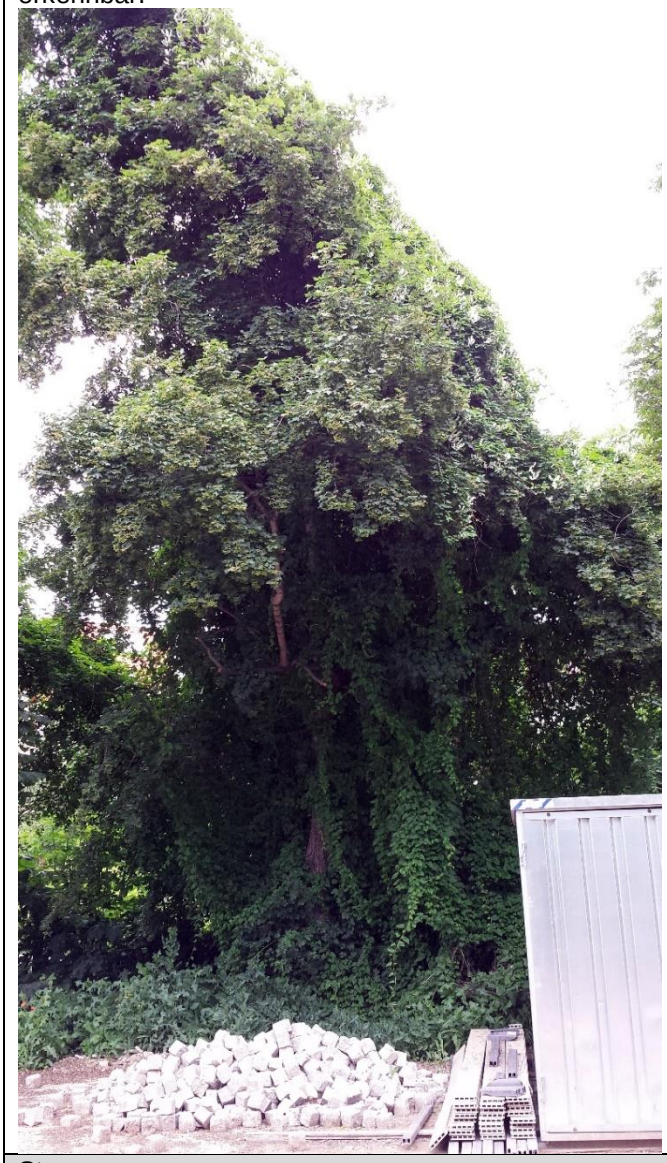
Kronenpflegeschnitt, konkurrierende Starkäste einkürzen (maximal Schwachastbereich, max. Einkürzung um 20%).
Ablagerungen entfernen, Wurzelraum entsiegeln. Dabei sind Schäden am Wurzelanlauf und Wurzeln unbedingt zu vermeiden.
Der Baum ist erhaltungswürdig und bildet zusammen mit den Bäumen Nr. 8 bis 11 und 19 eine wichtige Grünstruktur im Wohnquartier.

Baum Nr. 8 Feld-Ahorn

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
8	Acer campestre / Feld-Ahorn	106	6	8	-[5]	36

Baumkrone

Die Baumkrone ist komplett mit Schlingknöterich (Fallopia baldschuanica) überwachsen. Eine Beurteilung der Baumkrone ist nicht möglich. Einzelne Kappungsstellen im Schwachastbereich sind erkennbar.



Stamm

Keine Schäden erkennbar, auf Grund des Bewuchses jedoch nur eingeschränkt einsehbar.

Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum ist südlich des Baumes komplett versiegelt.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist der Bewuchs mit Schlingknöterich zu entfernen und eine erneute Baumkontrolle durchzuführen.

Empfehlungen / Hinweise

Umgehende Kappung des Schlingknöterich. Entfernung des Schlingknöterichs ab Oktober.
Der Baum bildet zusammen mit den Bäumen Nr. 7, 9 bis 11 und 19 eine wichtige Grünstruktur im Wohnquartier und sollte möglichst erhalten werden. Eine konkrete Einschätzung kann erst nach der Entfernung des Schlingknöterichs erfolgen.
Wurzelraum entsiegeln. Dabei sind Schäden am Wurzelanlauf und Wurzeln unbedingt zu vermeiden.

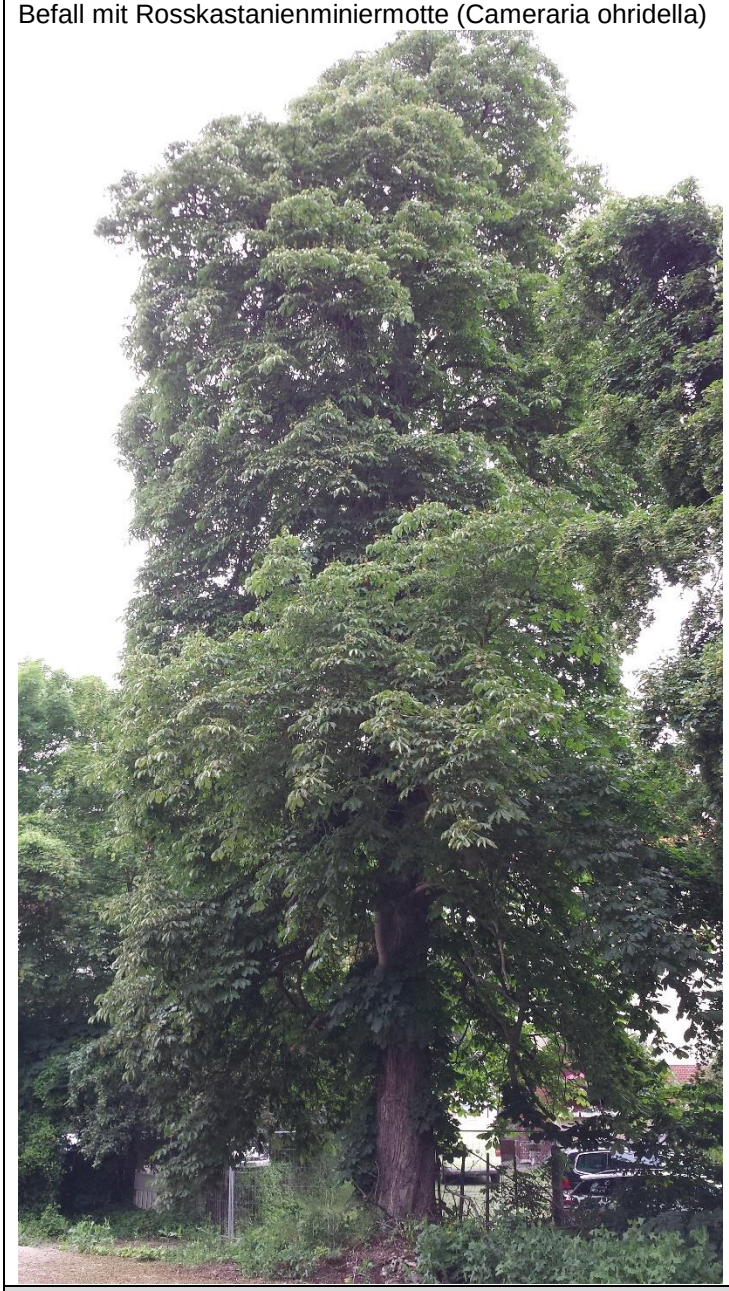
[5] Kann aufgrund des Bewuchses mit Knöterich nicht eingeschätzt werden

Baum Nr. 9 Gewöhnliche Rosskastanie

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
9	Aesculus hippocastanum / Gewöhnliche Rosskastanie	282	10	20	3	98

Baumkrone

In der Krone befindet sich Totholz im Grobastbereich (bis 10 cm Durchmesser).
Befall mit Rosskastanienminiermotte (Cameraria ohridella)



Stamm

Keine Schäden feststellbar.

Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum ist südlich des Baumes komplett versiegelt.
Der Baumstandort ist einseitig leicht angeschüttet.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist das Totholz über 3 cm Durchmesser zu entfernen.

Empfehlungen / Hinweise

Ablagerungen entfernen, Wurzelraum entsiegeln. Dabei sind Schäden am Wurzelanlauf und Wurzeln unbedingt zu vermeiden.
Der Baum ist erhaltungswürdig und bildet zusammen mit den Bäumen Nr. 7, 8, 10, 11 und 19 eine wichtige Grünstruktur im Wohnquartier.
Zur Vorbereitung der Baumaßnahme ist ein Kronenpflegeschnitt durchzuführen.

Baum Nr. 10 Spitz-Ahorn

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
10	Acer platanoides / Spitz-Ahorn	87	7	8	1	30

Baumkrone

In der Krone befindet sich Totholz im Grobastbereich (bis 10 cm Durchmesser).
Baumkrone teilweise mit Schlingknöterich (Fallopia baldschuanica) überwachsen. Eine Beurteilung der Baumkrone ist nur eingeschränkt möglich.

Stamm

Stammschäden am Stammfuß (alter Rindenschaden mit beginnender Fäule)

Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum ist südlich des Baumes komplett versiegelt.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist der Bewuchs mit Schlingknöterich zu entfernen und eine erneute Baumkontrolle durchzuführen.

Empfehlungen / Hinweise

Umgehende Kappung des Schlingknöterich. Entfernung des Schlingknöterichs ab Oktober.
Der Baum bildet zusammen mit den Bäumen Nr. 7, 8, 9, 11 und 19 eine wichtige Grünstruktur im Wohnquartier und sollte möglichst erhalten werden. Eine konkrete Einschätzung kann erst nach der Entfernung des Schlingknöterichs erfolgen.
Wurzelraum entsiegeln. Dabei sind Schäden am Wurzelanlauf und Wurzeln unbedingt zu vermeiden.

Baum Nr. 11 Gemeine Esche

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
11	Fraxinus excelsior / Gemeine-Esche	143	10	13	1	40

Baumkrone

In der Krone befindet sich Totholz im Schwachastbereich (bis 5 cm Durchmesser).

Stamm

Leichter Schrägstand.
In ca. 3,00 m Höhe Aufteilung des Stammes in mehrere Starkäste, ohne durchgehenden Leitrieb.

Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum ist westlich des Baumes komplett versiegelt (Standort Baracke). Der Baum steht unmittelbar neben der Baracke.
Der Wurzelraum ist südlich des Baumes ist in 3,00 m Abstand zum Stamm komplett versiegelt.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist das Totholz über 3 cm Durchmesser zu entfernen.

Empfehlungen / Hinweise

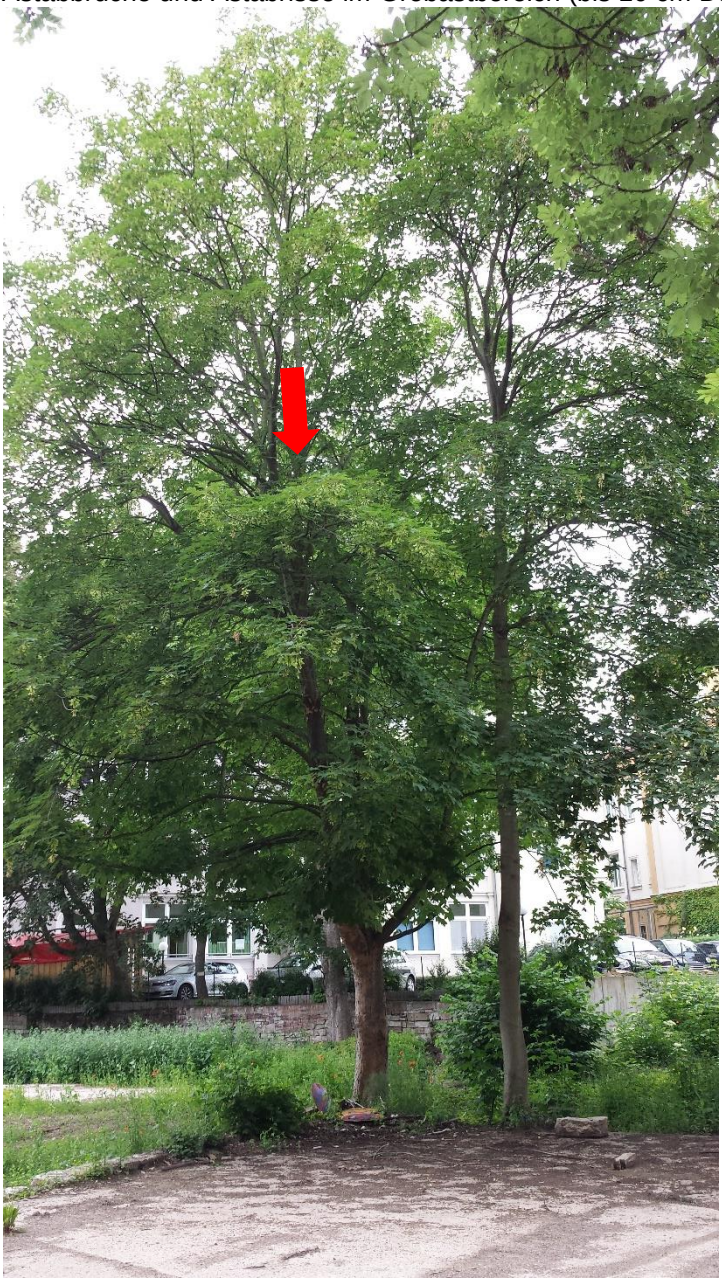
Der Baum ist erhaltungswürdig und bildet zusammen mit den Bäumen Nr. 7 bis 10 und 19 eine wichtige Grünstruktur im Wohnquartier.
Zur Vorbereitung der Baumaßnahme ist ein Kronenpflegeschnitt durchzuführen.

Baum Nr. 12 Berg-Ahorn

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
12	Acer pseudoplatanus / Berg-Ahorn	157	13	13	1	54

Baumkrone

Die lichte Krone des Baumes weist auf die eingeschränkte Vitalität des Baumes hin.
Krone einseitig, bildet zusammen mit Baum 13 eine Baumkrone
In der Krone befindet sich Totholz im Schwachastbereich (bis 5 cm Durchmesser).
Astabbrüche und Astabrisse im Grobastbereich (bis 10 cm Durchmesser).



Stamm

Keine Schäden feststellbar.

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
12	Acer pseudoplatanus / Berg-Ahorn	157	13	13	1	54

Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum ist zu 30- 40 % versiegelt. Die versiegelte Fläche reicht teilweise bis unmittelbar an den Stamm heran.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist das Totholz über 3 cm Durchmesser zu entfernen.

Empfehlungen / Hinweise

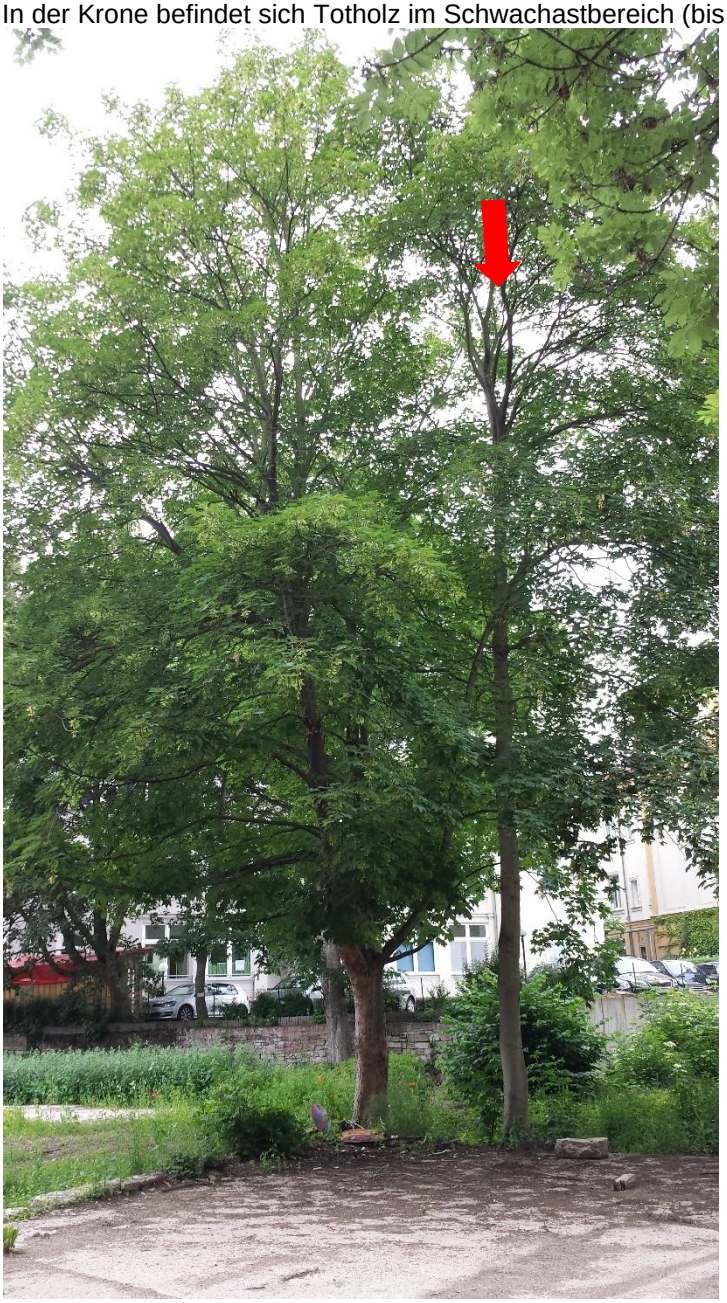
Wurzelraum entsiegeln. Dabei sind Schäden am Wurzelanlauf und Wurzeln unbedingt zu vermeiden.
Der Baum ist bedingt erhaltungswürdig.
Zur Vorbereitung der Baumaßnahme ist ein Kronenpflegeschnitt durchzuführen.

Baum Nr. 13 Spitz-Ahorn

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
13	Acer platanoides / Spitz-Ahorn	115	8	13	2	40

Baumkrone

Die lichte Krone des Baumes weist auf die eingeschränkte Vitalität des Baumes hin.
Krone einseitig, bildet zusammen mit Baum 12 eine Baumkrone
In der Krone befindet sich Totholz im Schwachastbereich (bis 5 cm Durchmesser).



Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
13	Acer platanoides / Spitz-Ahorn	115	8	13	2	40

Stamm

Am Stammfuß befindet sich eine Faulstelle, mit dem Sondierstab wurde eine Fäule bis 10 cm tiefe festgestellt.

Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum ist zu 40 % versiegelt. Die versiegelte Fläche reicht teilweise beidseitig bis unmittelbar an den Stamm heran.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist das Totholz über 3 cm Durchmesser zu entfernen.

Empfehlungen / Hinweise

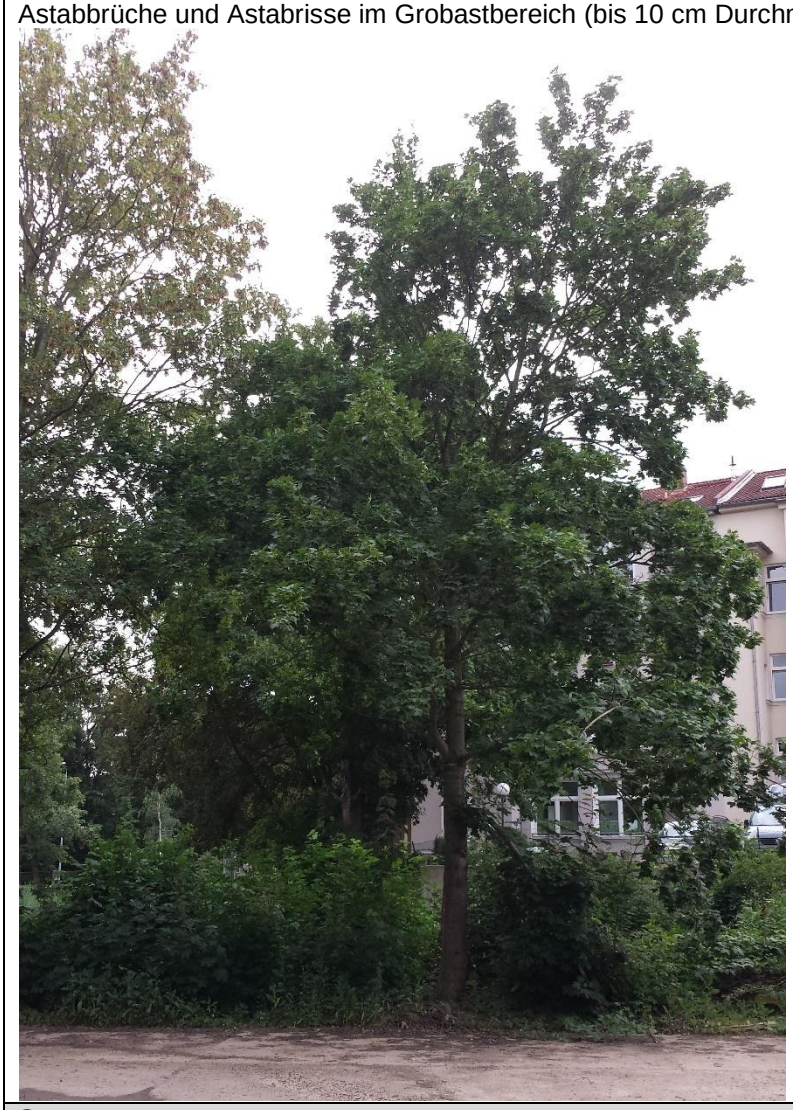
Der Baum ist nur bedingt erhaltungswürdig.
Bei einer Bebauung der Flächen wird, aufgrund der Vorschäden (vor allem der Fäule am Stammfuß), die Fällung des Baumes empfohlen.
Bei einer Entsiegelung der Flächen im Wurzelraum können weiterhin statische Probleme auftreten, da der Baum sich ggf. an der vorhandenen Versiegelung verankert.

Baum Nr. 14 Spitz-Ahorn

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
14	Acer platanoides / Spitz-Ahorn	117	7	8	1-2	36

Baumkrone

Die lichte Krone des Baumes weist auf die eingeschränkte Vitalität des Baumes hin.
Die Krone ist einseitig ausgebildet
In der Krone befindet sich Totholz im Schwachastbereich (bis 5 cm Durchmesser).
Astabbrüche und Astabrisse im Grobastbereich (bis 10 cm Durchmesser).



Stamm

Überwallter Stammriss bis in ca. 1,80 m Höhe.

Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum ist in Richtung Norden komplett versiegelt. In Richtung Süden befindet sich unmittelbar neben dem Stamm ein weiteres Fundament welches den Wurzelraum einschränkt.

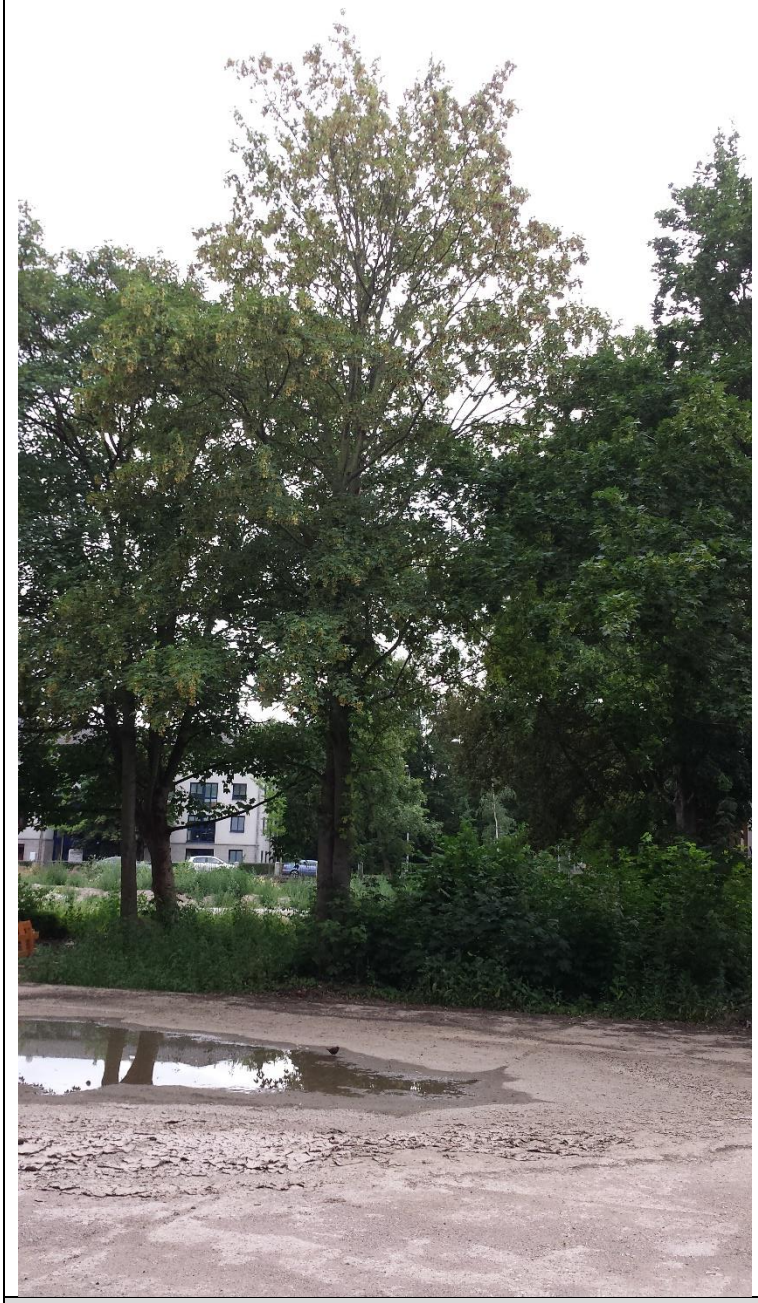
Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
14	Acer platanoides / Spitz-Ahorn	117	7	8	1-2	36
Verkehrssicherheit						
Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist das Totholz über 3 cm Durchmesser zu entfernen.						
Empfehlungen / Hinweise						
Der Baum ist nur bedingt erhaltungswürdig. Bei einer Entsiegelung der Flächen im Wurzelraum können statische Probleme auftreten, da der Baum sich ggf. an der vorhandenen Versiegelung verankert.						

Baum Nr. 15 Berg-Ahorn

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
15	Acer pseudoplatanus / Berg-Ahorn	147	7	10	2	50

Baumkrone

Die lichte Krone des Baumes weist auf die eingeschränkte Vitalität des Baumes hin.
In der Krone befindet sich Totholz im Grobastbereich (bis 10 cm Durchmesser).
Astabbrüche im Grobastbereich (bis 10 cm Durchmesser).
Bildung von Reiteraten am Stamm bzw. den Starkästen



Stamm

Der Baum ist zweistämmig ausgebildet. Die beiden Stämme sind eventuell aus einem Baumstumpf eines gefällten Baumes entstanden. Der Stammbereich am Wurzelansatz beist Fäule auf, der Sondierstab konnte 35 cm tief in die Faulstelle gedrückt werden. Die Stämmlinge verhalten sich wie Äste eines Druckzwiesels.

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
15	Acer pseudoplatanus / Berg-Ahorn	147	7	10	2	50

Wurzel / Wurzelraum
Der Wurzelraum ist in Richtung Norden komplett versiegelt. In Richtung Süden befindet sich unmittelbar neben dem Stamm ein weiteres Fundament welches den Wurzelraum einschränkt.
Verkehrssicherheit
Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist das Totholz über 3 cm Durchmesser zu entfernen.
Empfehlungen / Hinweise
Der Baum ist nur bedingt erhaltungswürdig. Bei einer Bebauung der Flächen wird, aufgrund der Vorschäden (vor allem der Fäule am Stammfuß), die Fällung des Baumes empfohlen. Bei einer Entsiegelung der Flächen im Wurzelraum können weiterhin statische Probleme auftreten, da der Baum sich ggf. an der vorhandenen Versiegelung verankert.

Baum Nr. 16 Berg-Ahorn

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
16	Acer pseudoplatanus / Berg-Ahorn	182	14	18	2	63

Baumkrone

Die lichte Krone des Baumes weist auf die eingeschränkte Vitalität des Baumes hin.
In der Krone befindet sich Totholz im Grobastbereich (bis 10 cm Durchmesser).
Astabbrüche und Kappungsstellen im Grobastbereich (bis 10 cm Durchmesser).

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
16	Acer pseudoplatanus / Berg-Ahorn	182	14	18	2	63

Stamm

Teilweise überwallte Stammschäden von 3 bis in 9 m Höhe. Nicht einsehbare Höhlung/Faulstelle am oberen Ende des Stammschadens.

Wurzel / Wurzelraum

Wurzelraum zwischen Trockenmauer und Versiegelter Fläche stark eingeschränkt.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist das Totholz über 3 cm Durchmesser zu entfernen.

Empfehlungen / Hinweise

Wurzelraum weit möglichst entsiegeln. Dabei sind Schäden am Wurzelanlauf und Wurzeln unbedingt zu vermeiden.
Der Baum ist trotz der Schäden aufgrund seiner Größe und des Standorte (Abschirmung zwischen den Grundstücken) erhaltungswürdig.
Zur Vorbereitung der Baumaßnahme ist ein Kronenpflegeschnitt durchzuführen.

Baum Nr. 17 Berg-Ahorn

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
17	Acer pseudoplatanus / Berg-Ahorn	89	6	10	1	30

Baumkrone

In der Krone befindet sich Totholz im Feinastbereich (bis 2 cm Durchmesser).
Druckzwiesel am Kronenansatz

Stamm

--

Wurzel / Wurzelraum

Der Wurzelraum ist zu 90 % versiegelt.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit sind keine Maßnahmen notwendig.

Empfehlungen / Hinweise

Wurzelraum weit möglichst entsiegeln. Dabei sind Schäden am Wurzelanlauf und Wurzeln unbedingt zu vermeiden.
Der Baum ist trotz des Standortes an der Mauer erhaltungswürdig.
Kronenpflegeschnitt, dabei ist einer der beiden konkurrierende Starkäste einzukürzen (maximal Schwachastbereich, max. Einkürzung um 20%). Unterdrückung eines Starkastes zur Förderung eines durchgehenden Leitriebes.

Baum Nr. 18 Berg-Ahorn

Nr.	Botanischer Name / Deutscher Name	Stammu. in cm	max. Kronen DU in m	Baumhöhe in m	Vitalität	Alter
18	Acer pseudoplatanus / Berg-Ahorn	52	6	8	1	18

Baumkrone

Bedingt durch die Verschattung durch die angrenzend stehenden Bäume weist der Baum eine lichte Krone auf.

Stamm

--

Wurzel / Wurzelraum

Bei den Abrissarbeiten wurde augenscheinlich der Wurzelraum befahren.

Verkehrssicherheit

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit sind keine Maßnahmen notwendig.

Empfehlungen / Hinweise

Der Baum ist erhaltungswürdig und bildet zusammen mit den Bäumen Nr. 7 bis 11 eine wichtige Grünstruktur im Wohnquartier.

Zur Vorbereitung der Baumaßnahme ist ein Kronenpflegeschnitt durchzuführen.

3. Allgemeine Empfehlungen

Bei allen zu erhaltenden Bäume sollte während der Baumaßnahme nicht nur ein Baumschutz, sondern ein Schutz des gesamten Wurzelraumes (Kronentraufe + 1,50 m) erfolgen. Siehe RAS LP4 und DIN 18920.

Im Bereich der Kronentraufe sind keine Materialien Baumaschinen, Bauwagen und Toilettenhäuser zu lagern bzw. abzustellen.

Alle Arbeiten im Bereich der Kronentraufe sind in Handarbeit durchzuführen. Nur in Ausnahmefällen sind diese z.B. Abbrucharbeiten (Versiegelung) maschinell durchzuführen.

Bei allen Schnittmaßnahmen ist zwingend die ZTV-Baumpflege (Ausgabe 2006) zu beachten.

Die zu erhaltenden Bäume sind regelmäßig einer Baumkontrolle entsprechend den Vorgaben der FFL-Richtlinie durchzuführen.[6]

[6] Forschungsgesellschaft für Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) „Richtlinien für Regelkontrollen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen“, 2010